

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 19 (1951)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Der junge Gott  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567389>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Ich vermochte noch nicht nach Hause zu gehen. Der Mond trat hinter Wolkenfetzen hervor und malte gespenstige Schatten in die silberig überpinselten alten Gassen. Ein Stück ging ich noch am Fluss entlang, dessen monotones Geplätscher mir so sanft erschien, als müsse ich mich darin betten; doch erschauderte ich sogleich. Im Wasser schob sich mein düsterer verzerrter Schatten neben mir her. Mehr war es nicht. Der grössere Schatten, der schönere — nein, das war ja das Gegenteil: ein Licht, mein Licht, strahlende Helle, dort jenseits des Vorhangs, am Platz des Jungen...

Milosch, mach' weiter so. Toi, toi, toi! Und wenn du mich vergessen hast, ist es auch nicht schlimm. Aber wenn in zwanzig Jahren ein junger Milosch neben dir in der Garderobe sitzt, dann sei recht lieb zu ihm. Wir alle brauchen das ja.

*Alle Rechte vorbehalten — Abdruck nur dem «Kreis» erlaubt.*

## Der junge Gott

*Als die Sonne seine Lippen streifte,  
Schlich sie lächelnd mit dem Kuss davon.  
Als in seinem Schoss das Leben reifte,  
Trug ein Adler ihn vor Jovis' Thron.*

*Als der Kaiser ihn am Nil erschaute,  
Hob er ihn aus aller Niedrigkeit,  
Und als Cäsar ihm Altäre baute,  
Blieb sein Leib Jahrhunderten geweiht.*

*Als vor Saul er sang die wehen Nächte  
Und um Jonathan die Träne fiel,  
Gab er dieser Liebe ihre Rechte,  
Holden Anfang und ein hohes Ziel.*

*Als er an der Brust des Meisters ruhte  
Und erwählt vor allen andern blieb,  
Trank er von der Kraft und von dem Mute,  
Der ihn bis zum Fuss des Kreuzes trieb.*

*Als im Norden er die Quelle suchte,  
Traf ihn rücklings Hagens Speer zum Tod.  
Als der König seinem Sohne fluchte,  
Blieb dem Freund er dennoch Wein und Brot.*

*Als sie eiternde Gesetze bauten,  
Blieb er heil in seines Gottes Haus.  
Als sie geifernd seine Schöne schauten,  
Wuchs er lächelnd über sie hinaus.*

*Als die Erde barst durch die Atome,  
Nahmen Engel ihn aus Qual und Nichts.  
Einmal steigt er wieder in die Dome  
Ird'scher Körper: Kinder reinern Lichts.*

Rolf.